

Kreisverband Uckermark West/Oberbarnim e.V.



MITGLIEDER-BRIEF

Editorial

Liebe Freunde und Förderer des Roten Kreuzes, Kameraden und Kameradinnen,



**Nico
Brückmann**

die Adventszeit und der Winter stehen vor der Tür. Gerade die rechte Zeit, um der Aktion Mützenstricken den richtigen

Rahmen zu geben. Unser Ehrenamt in Prenzlau, Templin und Eberswalde hat sich dabei selbst übertroffen – so vielfältig sind die Ergebnisse.

In diesem Mitgliederbrief berichten wir von dieser Aktion und weiteren Aktivitäten. Dazu gehört auch unsere 28. Kreisversammlung Mitte November. Zudem lesen Sie über die Vergrößerung unseres Leistungsspektrums in Eberswalde. Die Seniorenwohnanlage Barnim-park und die Tagespflege im Brandenburgischen Viertel werden ab Januar 2017 in unsere Trägerschaft übergehen. Nicht zuletzt erfahren Sie Neues aus unserer Kita in Prenzlau, wo unser Team jetzt mit einem Klangwasserbett arbeitet.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Vorweihnachtszeit und einen guten Start im neuen Jahr.

Herzlichst Ihr



Bett mit Klang:
Die Kinder genießen die besondere Auszeit

Entspann Dich mal!

Ein Klangwasserbett sorgt in Prenzlau dafür, dass die Kita-Kinder wertvolle sinnliche Erfahrungen sammeln.

In der Integrativen Kita Friedrich Fröbel in Prenzlau erleben 82 Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam ihren Alltag. Jedes Kind ist einzigartig und gleichzeitig Teil der Gemeinschaft. Neben dem Schwerpunkt Integration ist auch ein Wechsel von Anspannung und Entspannung ein wichtiger Aspekt der Arbeit mit den Kindern.

Auf die Kleinen strömen immer mehr Reize ein, und oft sind sie reizüberflutet. Das wirkt sich auch auf ihr Verhalten aus. Damit sie ein inneres Gleichgewicht erlangen, steht den Kindern ein Snoezelraum mit Wasserbett zur Verfügung, der sehr gut ankommt. Die Älteren besuchen den Raum gerne allein, und es ist eine Wohltat zu sehen, wie sie die Entspannung genießen. Auch bei den jüngeren Kindern ist das Angebot sichtlich beliebt, sie werden allerdings von einer Erzieherin begleitet.

Mittlerweile ist das Wasserbett in die Jahre gekommen, doch das Angebot soll aufrecht erhalten werden. Als das Team von einem Klangtherapiebett erfuhr,

waren alle begeistert, denn es bietet den Kindern eine noch bessere Möglichkeit der Entspannung. Durch die sich ergänzenden Wirkungen wie Wellenbewegung, Wärme und körperlich spürbare Schwingungen schafft das Klangwasserbett ein besonderes Erlebnis.

Dabei sind Klänge zu hören, und je nachdem, wodurch der Klang erzeugt wird und wie er sich zusammensetzt, entsteht eine unterschiedliche Wirkung. Dabei wird der Klang nicht nur gehört, sondern auch auf dem Körper und um ihn herum gespürt. Da der menschliche Körper zu mehr als 70 Prozent aus Wasser besteht, können sich die wohltuenden Schwingungen fast ungehindert ausbreiten.

Als das Kita-Team erfuhr, dass die Allianz Versicherung, vertreten durch Andreas Ballin aus Templin, das Anliegen mit 3 500 Euro unterstützt, war die Freude riesengroß. Vielen Dank dafür! Das neue Bett wird noch intensiver dafür sorgen, dass die Kinder in ihrer Kita auch sinnliche Erfahrungen sammeln.

KERSTIN PORWITZKI

Gestatten, Anja Bechly ...

Im Familienunterstützenden Dienst des Kreisverbands und in der externen Tagesstruktur in Prenzlau weht ein neuer Wind.

Mein Name ist Anja Bechly. Ich bin 31 Jahre alt und lebe in Schmölln. Hier bin ich aufgewachsen, und nun lebe ich mit meiner kleinen Familie hier. Ich habe eine Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin abgeschlossen und bin seitdem in diesem Bereich tätig. Ich habe sechs Jahre im stationären Außenwohnen in Templin gearbeitet, und auch in einer Integrations-Kita habe ich mein Können unter Beweis gestellt. Die Geburt meiner heute dreijährigen Tochter war ein ganz besonderes Geschenk für mich, doch nach der Auszeit von 18 Monaten wollte ich selbstverständlich wieder in meinen Beruf zurückkehren.

Es stand schon immer fest, dass der Bereich der Behindertenhilfe der Arbeitsbereich ist, der mich am meisten herausfordert und mir besonders viel Spaß macht. Seit August 2016 bin ich

nun im Familienunterstützenden Dienst und in der externen Tagesstruktur des Kreisverbands Uckermark West/Oberbarnim tätig. In den Räumlichkeiten im Georg-Dreke-Ring 47 entwickeln wir für Kinder und Jugendliche Angebote, die ansprechend sind und die Möglichkeit bieten, den Nachmittag sinnvoll zu gestalten. Besonders wichtig erscheint mir, unsere Besucher in die Entwicklung der Angebote einzubinden. Wir wollen aber auch dazu beitragen, den Angehörigen und Betreuern die Teilhabe am Arbeitsleben und am gesellschaftlichen Miteinander zu ermöglichen. Zudem wird die Beratung eine feste Instanz in unserer Einrichtung. Über einen Besuch freuen wir uns sehr und stehen auch gerne zu einem persönlichen Gespräch zur Verfügung.

ANJA BECHLY



Neues Gesicht:
Anja Bechly ist seit
August wieder im Einsatz

Leben in der alten Rettungswache

Direkt im Ortskern von Boitzenburg hat der Kreisverband sein Angebot für das Service Wohnen erweitert. „Unsere zwei neuen Wohnungen befinden sich in der Wegguner Straße 5, direkt neben unserer Begegnungsstätte“, sagt Rita Bleek, Pflegedienstleiterin beim Kreisverband Uckermark West/Oberbarnim. „Mit dem Umbau der ehemaligen Rettungswache in Boitzenburg haben wir zwei moderne Wohnungen für die Bedürfnisse älterer Bewohner errichtet.“

Eine Wohnung ist rollstuhlgerecht gebaut und erfüllt alle Anforderungen von Menschen mit Beeinträchtigungen. Jeweils zwei Zimmer, Küche, Bad und Kammer sind barrierefrei. Mit diesem Projekt führt der Kreisverband seine Immobilie einer neuen Nutzung zu. Die nach dem Umzug der Rettungswache leer stehenden Räume wurden hell und freundlich saniert und modernisiert.

„Die Angebote der Begegnungsstätte, der Bäcker, die Einkaufsgelegenheiten und die Arztpraxis sind kurzwegig erreichbar“, erklärt Rita Bleek. „So können die Bewohner soziale Kontakte aufrecht erhalten und fördern.“ Das Wohnangebot können auch Nichtmitglieder nutzen.

! Mehr Infos

DRK-Kreisverband Uckermark West/Oberbarnim, Stettiner Str. 5, 17291 Prenzlau, Tel.: 03984 872021



Kleine Könige:
Stolz zeigen die
Kinder ihre Urkunden

Tolle Knolle

Wo kommt die Kartoffel her? Was kann man aus einer Kartoffel basteln? In welchen Lebensmitteln sind Kartoffeln enthalten? Und wie kann man Kartoffeln verarbeiten? Fragen wie diese beschäftigten die Kinder der Kita Friedrich Fröbel während einer Projektwoche im Oktober.

Die älteren Kinder fertigten unter anderem Collagen zum Thema an, vertieften ihr Wissen über die Kartoffel und präsentierten ihre Arbeiten den Eltern. Die Kinder bereiteten selbst Kartoffelpuffer, gefüllte Kartoffeln oder Kartoffelbrei für das Mittagessen zu

und ließen es sich schmecken. Auch bei lustigen Kartoffelspielen im Freien (zum Beispiel Schlingellauf und Wettlauf mit der Knolle) waren sie mit Freude dabei. Jeder konnte eine Kartoffelmaus basteln und mit nach Hause nehmen. Die jüngeren Kinder übten sich im Kartoffeldruck und gestalteten zum Beispiel Servietten für ihre Eltern.

Zum Abschluss der Woche erhielten alle Kinder eine Urkunde als Kartoffelkönigin beziehungsweise -könig, die sie stolz mit nach Hause nahmen.

STEFFI THESING

In guten Händen:

Das bewährte Personal wird sich auch künftig um die Bewohner kümmern



Willkommen zurück beim DRK!

Der 1. Januar 2017 ist ein wichtiger Tag für die Seniorenwohnanlage Barnimpark und die ambulante Tagespflege in Eberswalde. Dann übernimmt die DRK Uckermark West/Oberbarnim Pflege- und Betreuungs-GmbH wieder die Trägerschaft für das Pflegeheim und die Tagespflege. Vor fast zehn Jahren waren beide an die Kinder-, Jugend- und Seniorenhilfe in Buckow GmbH übergeben worden.

Natürlich wartet jetzt viel Arbeit auf das DRK-Team, aber genau das ist ja sein Ziel: neue Wege zu gehen, Herausforderungen anzunehmen, zu bewältigen, das Wissen anzuwenden und das Können zu zeigen – und das alles unter dem Zeichen des Roten Kreuzes. Die ersten Schritte für eine nahtlose Fortführung sind bereits getan. Es wurden Gespräche mit dem Heimleiter, dem Bewohnerschaftsrat und dem Betriebsrat geführt, und alle Gesprächspartner freuen sich auf das DRK als neuen Betreiber der Einrichtungen. Mit diesem einstimmig positiven Feedback

hatten die Verantwortlichen im Vorfeld kaum zu rechnen gewagt.

Umso wichtiger ist es, den Erwartungen zu entsprechen und niemanden zu enttäuschen. Die Bewohner sollen weiterhin auf hohem Niveau gepflegt werden, sich geborgen fühlen und keine negativen Veränderungen erfahren. Um das zu erfüllen, ist die Übernahme des Personals ganz wesentlich, denn die Bewohner sollen weder die netten Gesichter noch die lieben Worte ihres Pflegepersonals vermissen.

In der Geschäftsstelle des Kreisverbands laufen die Vorbereitungen für die Übernahme der Einrichtungen auf Hochtouren. Alle Mitarbeiter sind motiviert, jeder möchte helfen, die Überleitung problemlos zu gestalten. Ab dem 1. Januar 2017 werden weitere 48 Mitarbeiter zum Kreisverband gehören, und gemeinsam werden sie die verbleibenden Aufgaben lösen. Das Team freut sich auf diese Zeit und wird weiter berichten.

DAGMAR NEUMANN

Starker Typ

Darauf hatten die Kameraden der Wasserwacht Prenzlau lange gewartet. Ende Oktober übergab ihnen Kreisverbands-Chef Nico Brückmann ihr neues Einsatzfahrzeug, einen Mitsubishi Pajero. Dazu hatten sich neben den Kameraden und Mitgliedern des Präsidiums auch Sponsoren versammelt.



Sie überzeugten sich persönlich davon, dass ihre finanzielle Unterstützung für das neue Auto dringend benötigt und gut angelegt wurde. Das alte Fahrzeug stand 23 Jahre im Dienst der Wasserwacht, doch den heutigen Anforderungen wurde es nicht mehr gerecht. Zudem waren immer mehr Reparaturen nötig. Bleibt nur noch zu sagen: Herzlichen Dank an alle Förderer und allzeit gute Fahrt.

SYBILLE TRANTOW

Hohe Anerkennung



Gewürdigt: Daniel Ziebell
(2. v. r.) in Potsdam

Daniel Ziebell hat für sein Engagement im Katastrophenschutz in der Uckermark und speziell beim Aufbau der Einheiten in Templin das „Ehrenzeichen im Katastrophenschutz in Silber am Bande“ erhalten. Brandenburgs Innenminister Karl-Heinz Schröter zeichnete ihn und weitere Ehrenamtler am 14. Oktober 2016 in Potsdam aus. Daniel Ziebell ist seit fast drei Jahrzehnten ehrenamtlich beim Roten Kreuz in der westlichen Uckermark aktiv.

TINO GELLENDIEN

Deutsches Rotes Kreuz 
Kreisverband Uckermark West/Oberbarnim e.V.



Ein friedliches Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2017

wünschen wir unseren Patienten, Mitgliedern, Geschäftspartnern sowie unseren Sponsoren und Mitarbeitern.
Gleichzeitig bedanken wir uns für die geleistete Unterstützung und Treue.

Kreisgeschäftsstelle
Prenzlau
Stettiner Straße 5
Telefon 03984 8720-21

Bereichsgeschäftsstelle
Templin
Schinkelstraße 32
Telefon 03987 7006-30

Bereichsgeschäftsstelle
Eberswalde Rathauspassage
Breite Straße 40
Telefon 03334 381989

www.drk-umw-ob.de



Gefragtes Team:
Die DRKler führten viele
Gespräche mit Besuchern

Zeit für Gesundheit

Zum ersten Gesundheitstag luden Anfang Oktober 29 Aussteller der Gesundheitsbranche in die Naturtherme nach Templin ein. An zahlreichen Ständen informierten sie über ihre Angebote in der Kurstadt. Auch der DRK-Kreisverband nutzte die Gelegenheit, mit den Bürgern ins Gespräch zu kommen. Anfängliche Skepsis gegenüber der Veranstaltung wich bald interessanten Gesprächen.

Die Jugendlichen der Wasserwacht vermittelten Baderegeln, die nicht nur im Sommer, sondern auch bei einem Besuch der Therme zu beachten sind. Die Herz-Lungen-Wiederbelebung wurde hauptsächlich von den jüngeren Besuchern angenommen und geübt. „Das haben wir so auch bei Anke gelernt“, war dabei oft zu hören. Gemeint war die Kameradin Anke Schmidt, die sich immer donnerstags in der Schwimmhalle in Templin um den Schwimmnachwuchs kümmert. Eine schöne Form der Anerkennung für ihre intensive, liebevolle Arbeit mit den Jugendlichen.

Die älteren Besucher schauten lieber den Kids bei der Herz-Lungen-Wiederbelebung zu, bestätigten aber, dass die Erste Hilfe in regelmäßigen Abständen aufgefrischt werden sollte. Recht haben sie.

Auch wenn der Tag für alle Beteiligten lang und anstrengend war, fiel das Fazit positiv aus. Im nächsten Jahr wird der Kreisverband wieder dabei sein.

Impressum

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband
Uckermark West/Oberbarnim e.V.
Stettiner Straße 5, 17291 Prenzlau
Tel.: 03984 872021, Fax: 03984 872040
Internet: www.drk-umw-ob.de

Redaktionsbeirat: Nico Brückmann (V.i.S.d.P.),
Dagmar Neumann, Steffi Thesing, Sybille
Trantow. **Fotos:** DRK-KV Uckermark West/
Oberbarnim e.V.



Delegierte bestätigen Jahresergebnisse

Die frühere Sozialministerin von Brandenburg, Frau Regine Hildebrandt, hat einmal mit den Worten „Erzählt mir doch nicht, dasset nicht jeht!“ ihrem Lebensmotto einen bleibenden Spruch gegeben. Darauf verwies die Vorsitzende des Präsidiums, Frau Susanne Müller, in ihrer Eröffnungsrede und stellte fest, dass dies auch auf die aktiven Mitglieder und Ehrenamtler unseres Kreisverbands zutrifft. Insgesamt 71 Delegierte und viele Gäste nahmen, getragen vom Geist und den Gedanken der Rotkreuz- und Rothalbmöndbewegung, an unserer XXVIII. Kreisversammlung am 12. November 2016 in Prenzlau teil. In dem Bericht des Präsidiums wurde besonders das persönliche Engagement der Kameradinnen und Kameraden in den Ortsverbänden und Gemeinschaften gewürdigt. Der vom Finanzvorstand, Frau Dagmar Neumann, erteilte Bericht zu den Prüfungsergebnissen des Wirtschaftsjahres 2015 wurde

erfreut bestätigt. Der gleichzeitig vorgestellte Wirtschaftsplan für 2017 zeigte auf, dass die weitere Entwicklung eine steigende Tendenz haben wird. Viele neue Aufgaben und Herausforderungen stehen vor unseren Mitarbeitern und unserem Verband. Die Delegierten unserer Kreisversammlung haben dem Präsidium für das Geschäftsjahr 2015 die Entlastung erteilt und wahrgenommen, dass unser Verband weiter wächst und sich entwickelt. Als verdiente Mitglieder unseres Kreisverbands wurden Petra Dähn und Nico Köppe (Stufe 1) sowie Klaus Weber, Thomas Voigt, Axel Hoffmann, Martin Häusler, Rene Gnodtke und Andreas Herklotz (Stufe 2) mit der Ehrenmedaille ausgezeichnet. Der Vorstand hob noch einmal ihren unermüdlischen Einsatz für die Rotkreuz-Idee hervor. Letztlich wurde Rechtsanwältin Elke Grabowski als neue Justiziarin einstimmig in das Präsidium gewählt.

SYBILLE TRANTOW

7 713 Mützen für Straßenkinder in Indien

Dicht gedrängt saßen die Strickladys aus nah und fern im DRK-Zentrum in der Rathauspassage in Eberswalde. Dort wurden sie von den Frauen des Nähcafés begrüßt und harrten voller Spannung auf die Auszahlung ihrer mitgebrachten Mützen. In den Jahren wurden die Modelle immer bunter und vielfältiger – in jedem finden sich die guten Wünsche und das Mitgefühl der Frauen wieder. Sehr zur Freude der Straßenkinder in Indien, denn jede Mütze wärmt über viele Monate im Jahr ihre Köpfe.

Unser Traum ist es, dass die Idee, den Straßenkindern zu helfen, auch andere Menschen im Landesverband berührt und sie sich an der Aktion beteiligen. Es gibt noch viele Kinder und Familien in Indien, die Unterstützung brauchen.

Die Mützenstrickaktion läuft bereits seit 2012, und von Jahr zu Jahr beteiligten sich mehr Begeisterte. Im fünften Jahr wurden 7 713 Mützen gezählt. Unglaublich, aber bei

vielen Frauen liegt die Nadel nicht still – ob im Warteraum beim Arzt, in der gemütlichen Runde unter Freundinnen, selbst beim Sonnenbaden am Unteruckersee in Prenzlau.

Einen Wermutstropfen gab es aber doch. Unsere Bamberger Freunde um Alexandra Schmitz vom Freundeskreis Welthilfe e.V., Initiatoren und Überbringer der Mützen an die Kinder und deren Familien im Norden Indiens, hatten 70 Kilometer vor Eberswalde einen Motorschaden an ihrem Transporter. Deshalb wurden die Mützen eingelagert und sollen am 11. Januar 2017 an die Bamberger übergeben werden. Dann werden sie auf dem schnellsten Weg ihre Reise antreten.

! Kontakt

Das Mützenprojekt läuft auch 2017 weiter. Infos gibt Kerstin Felletschin in Eberswalde, Tel.: 03334 382962

